

27./XI. 1915

Zwei Kaiser!

1914

1915

Zwei Adler, die heben die Schwingen,
 Zwei Adler, zwei Sieger im Streit,
 Und spreiten im blutigen Ringen
 Die mächtigen Fänge so weit.
 Sie zwingen den Bären zu weichen,
 Sie rächen den Mord und den Brand,
 Sie schirmen mit wuchtigen Streichen,
 Das arme, verwüstete Land.

Zwei Völker, vereint in Gefahren,
 Zwei Völker, zwei Brüder in Not —
 Die trotzen den feindlichen Scharen,
 Im Kampfe auf Leben und Tod.
 Im furchtbar gewaltigem Streite,
 Mit nimmerversiegenderm Mut,
 So ringen sie Seite an Seite,
 So opfern sie Leben und Blut.

Zwei Kaiser in Treue verbunden,
 Zwei Kaiser in Waffen und Wehr
 In schicksalsgewaltigen Stunden
 Vereint wie ihr tapferes Heer —
 Zwei Fürsten, voll Kraft und voll Güte,
 Den Helden der Sagenwelt gleich —
 Daß Gott sie in Gnaden behüte —
 Heil Deutschland, Heil Oesterreich!

F. Dörfler.